

## Ausschreibungsverfahren 2004 / 2005

### Anlage I: Voraussetzungen und Bedingungen für die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren für die ökologischen Güter Grünland im Landkreis Northeim

#### **Welches Ziel wird mit der Förderung der Produktion von ökologischen Gütern im Grünland verfolgt?**

- die Erhaltung und Förderung von standort- und regionstypischem, artenreichem Grünland,
- sowie der Erhalt seltener Pflanzengesellschaften im Landkreis Northeim wie Feuchtwiesen, Kalkmagerrasen und Borstgrasrasen.

#### **Voraussetzungen für die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren**

- Am Ausschreibungsverfahren können landwirtschaftliche Unternehmen im Haupt- und Nebenerwerb, unabhängig von der Rechtsform, teilnehmen.
- Die Bieter<sup>1</sup> ökologischer Güter Grünland müssen den landwirtschaftlichen Betrieb sowie die Grünlandfläche, auf der ökologische Güter angeboten werden, für die Dauer der Verpflichtung selbst bewirtschaften.
- Die angebotenen Dauergrünlandflächen müssen im Landkreis Northeim liegen. Die Größe der angebotenen Fläche muss mindestens 0,25 ha umfassen.

#### **Termine für das Ausschreibungsverfahren**

Die folgenden Termine stellen den verbindlichen Zeitplan des Ausschreibungsverfahrens 2004/2005 dar. Verspätet eingehende Angebote können bei der Auftragsvergabe nicht berücksichtigt werden:

- Am 01. Juni 2004 wird die Ausschreibung öffentlich bekannt gemacht und die Ausschreibungsunterlagen können bei der Vergabestelle angefordert werden.
- Am 10. Juli 2004 endet die Angebotsfrist. Die Angebote müssen bis spätestens zu diesem Zeitpunkt bei der Vergabestelle (Forschungs- und Studienzentrum Landwirtschaft und Umwelt der Georg-August-Universität Göttingen) eingegangen sein.

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die ausdrückliche Nennung der weiblichen Formen verzichtet.

- Am 17. Juli 2004 endet die Zuschlagsfrist. Alle Landwirte werden bis dahin informiert, ob ihnen ein Auftrag erteilt wird.
- Bis spätestens zum 31. Juli 2005 erfolgt die Erhebung und Abnahme der ökologischen Güter. Die Erhebung der Güter auf den Flächen findet zu einem selbst gewählten Termin durch den Landwirt statt. Die Mitarbeiter des Zentrums Landwirtschaft und Umwelt bieten hierbei Unterstützung an. Terminvereinbarungen müssen hierfür spätestens bis zum 15. Juli 2005 erfolgen.

Die Landwirte melden den Nachweis des ökologischen Gutes per Telefon, email oder Fax an das Forschungs- und Studienzentrum Landwirtschaft und Umwelt, Frau Anne Richter gen. Kemmermann

email: Anne.Richter-Kemmermann@agr.uni-goettingen.de

Tel.: 0551 - 39 3736 oder 0551 - 39 4840

FAX: 0551 – 39 4812

Die Abnahme der ökologischen Güter erfolgt spätestens 3 Tage nach Eingang der Meldung des Nachweises durch die Mitarbeiter des Zentrums Landwirtschaft und Umwelt in Absprache mit dem landwirtschaftlichen Betrieb. Bei Wiesen muss gewährleistet sein, dass die Abnahme vor der Mahd stattfinden kann.

- August 2005 ist der Auszahlungszeitraum. Die Auszahlung erfolgt nur dann wenn die Abnahme des ökologischen Gutes positiv ausfällt.

## **Kombinierbarkeit der Produktion ökologischer Güter Grünland mit anderen Förderprogrammen**

- I. Das Angebot ökologischer Güter Grünland **ist kombinierbar** mit folgenden, betriebszweigbezogenen PROLAND-Programmen des Landes Niedersachsen:

### Niedersächsische Agrarumweltprogramme (NAU)<sup>2</sup>:

Fördermaßnahme B: Förderung extensiver Grünlandnutzung (FM-Nr. 120)

Fördermaßnahme C: Förderung ökologischer Anbauverfahren (FM-Nr. 130)

### Maßnahmen zum Trinkwasserschutz in Wasservorranggebieten:

Fördermaßnahme f4: „Trinkwasserschutz in Wasservorranggebieten durch gewässer-schonende landwirtschaftliche Flächenbewirtschaftung“  
(FM-Nr. 710)

---

<sup>2</sup> Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Niedersächsische Agrar-Umweltprogramme (NAU) 2003. Runderlass d. Nieders. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## II. Das Angebot ökologischer Güter Grünland ist **nicht kombinierbar mit allen einzelflächenbezogenen Förderverträgen.**

Dies gilt u.a. für alle Flächen der öffentlichen Hand, welche Landwirten gegen Auflagen zur Bewirtschaftung überlassen werden.

Darüber hinaus ist das Angebot ökologischer Güter Grünland nicht kombinierbar mit folgenden gebiets- oder schlagbezogenen Förderprogrammen des Landes Niedersachsen:

- Fördermaßnahme e1: „Erschwernisausgleich in geschützten Teilen von Natur und Landschaft“ (FM-Nr. 450)
- Fördermaßnahme f3: „Schutz und Entwicklung von Lebensräumen von Tier- und Pflanzenarten in bestimmten Gebieten“
  - a) Kooperationsprogramm Biotoppflege (FM-Nr. 440)
  - c) Kooperationsprogramm Dauergrünland (FM-Nr. 400)

### **Was geschieht, wenn der Zuschlag für die Produktion des ökologischen Gutes erteilt wurde, bei der Erhebung oder der Abnahme allerdings das ökologische Gut nicht erreicht wird?**

Stellt der Landwirt bei der Erhebung fest, dass das angebotene ökologische Gut nicht erreicht ist, kann er das Angebot zurückziehen. Wird bei der Abnahme des Gutes festgestellt, dass die Kriterien des angebotenen ökologischen Gutes nicht erfüllt sind, erfolgt keine Auszahlung.

### **Die ökologischen Güter Grünland / Leistungsbeschreibung**

Die Kriterien der ökologischen Güter (siehe Tabelle 1, Seite 4) müssen in kreisrunden „Kontrollparzellen“ (im Folgenden KP abgekürzt) erfüllt sein, die auf der Grünlandfläche angelegt werden und die den typischen Vegetationsbestand der Fläche widerspiegeln sollen (zur Anzahl und Verteilung der KP auf der Fläche siehe Tabelle 3, Seite 6-7). Die KP umfassen eine Größe von 12,6 m<sup>2</sup>, dieses entspricht einem Radius von 2 m.

Die Mindestvoraussetzung für das Erreichen der ökologischen Güter ist das Kriterium des ökologischen Gutes Grünland I (mindestens 8 Kräuterarten pro KP). Auch für die ökologischen Güter II und III müssen nicht mehr als 8 Kräuterarten vorhanden sein. Die zusätzlichen Kriterien dieser Güter (Nr. 2 und 3) beziehen sich auf das Vorkommen bestimmter Arten, die in Tabelle 2 aufgeführt sind.

Tabelle 1: Die ökologischen Güter Grünland

	Kriterien zur Charakterisierung der ökologischen Güter
<b>Ökologisches Gut Grünland I</b>	Mindestens 8 Kräuterarten in jeder KP
<b>Ökologisches Gut Grünland II</b>	1. Mindestens 8 Kräuterarten in jeder KP 2. Von diesen 8 Kräuterarten befinden sich in jeder KP mindestens 2 Arten des Zielartenkataloges (Zielartengruppen I und II)
<b>Ökologisches Gut Grünland III</b>	1. Mindestens 8 Kräuterarten in jeder KP 2. Von diesen 8 Kräuterarten befinden sich in jeder KP mindestens 2 Arten des Zielartenkataloges (Zielartengruppen I und II) 3. In mindestens 50% der KP befinden sich mindestens 4 Arten des Zielartenkataloges (Zielartengruppe I und II) <b>oder</b> In mindestens 50% der KP befinden sich mindestens 2 Arten der Zielartengruppe II

Tabelle 2: Zielartenkatalog für die ökologischen Güter Grünland II und III

<b>Zielartengruppe I:</b> Allgemeine Extensivzeigerarten		<b>Bevorzugte Standorte</b>
1	Wiesen-Schaumkraut	Mäßig stickstoffreiche, frische bis feuchte Standorte
2	Storchnabel	
3	Gewöhnlicher Scharfer Hahnenfuß	
4	Pippau	
5	Feld-Klee, Kleiner Klee	
6	Wicke	
7	Gewöhnlicher Frauenmantel	
8	Pfennigkraut	
9	Gras-Sternmiere	
10	Gewöhnlicher Herbst-Löwenzahn	
11	Wiesen-Platterbse	
12	Gewöhnlicher Hornklee	
13	Große Bibernelle	
14	Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart	
<b>Zielartengruppe II:</b> Charakterarten seltener Pflanzengesellschaften		<b>Bevorzugte Standorte</b>
15	Kuckucks-Lichtnelke	Feuchte bis nasse Standorte
16	Echtes Mädesüß	
17	Sumpf-Garbe	
18	Bach-Nelkenwurz	
19	Schlangen-Wiesenknöterich	
20	Großer Wiesenknopf	
21	Gewöhnliche Sumpfdotterblume	
22	Kohl-Kratzdistel	
23	Sumpf-Hornklee	
24	Gewöhnliches Sumpf-Vergissmeinnicht	
25	Stängellose Kratzdistel	Magere, basenreiche, meist kalkhaltige und trockene Standorte
26	Hopfenklee	
27	Mittlerer Wegerich	
28	Kleine Bibernelle	
29	Kleiner Wiesenknopf	
30	Gewöhnlicher Wundklee	
31	Fieder-Zwenke	
32	Pyramiden-Schillergras	
33	Gewöhnliche Wiesen-Schlüsselblume	
34	Harzer Labkraut	Magere und kalkarme Standorte
35	Johanniskraut	
36	Hainsimse	
37	Habichtskraut	
38	Ferkelkraut	
39	Borstgras	
40	Blutwurz	

Eine bebilderte Bestimmungshilfe zur Identifizierung der Zielarten wird den teilnehmenden Landwirten zur Verfügung gestellt.

## Verfahren zur Erhebung und Abnahme der ökologischen Güter Grünland I - III

Grundsätzlich sollen die obigen Kriterien der ökologischen Güter auf der gesamten Grünlandfläche zutreffen, die angeboten wird. Zum Nachweis werden kreisrunde Kontrollparzellen (KP) angelegt, in denen die Kriterien der ökologischen Güter zutreffen müssen. Die KP sollen typisch für die Vegetation der Grünlandfläche sein.


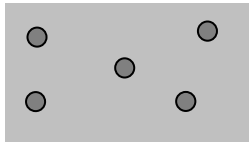
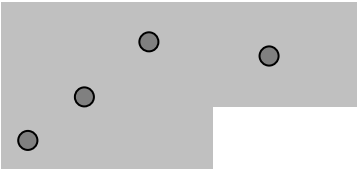
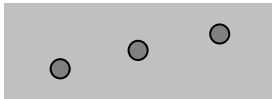
Für die Zeit zwischen der Erhebung und der Abnahme sollen die KP z.B. mit einem Stab in der Mitte markiert werden. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die Abnahme der ökologischen Güter auf den gleichen Parzellen stattfindet, wie die Erhebung seitens des Landwirts.

Die KP sollen entsprechend der nachfolgenden Tabelle 3 vom Landwirt angelegt werden:

Tabelle 3: Verfahren zur Erhebung und Abnahme der ökologischen Güter Grünland I-III (Teil I)

<b>Termin der Erhebung und Kontrolle</b>	Mai – Juli 2005 (bei Wiesen und Mähwiesen vor der ersten Schnittnutzung)	
<b>Größe der KP</b>	12,6 m <sup>2</sup> (2m Radius)	
<b>Anzahl der KP</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mindestanzahl von 3 KP pro Bewirtschaftungseinheit</li> <li>▪ Auf Flächen einer Größe von größer 1 ha bis 5 ha werden pro ha mindestens 2 KP angelegt.</li> <li>▪ Ab einer Flächengröße von größer 5 ha wird für jeweils weitere „angebrochene“ 2 ha eine zusätzliche KP angelegt.</li> </ul>	
	Flächengröße	Anzahl der KP
	kleiner oder gleich 1 ha	3
	größer 1 bis 2 ha	4
	größer 2 bis 3 ha	6
	größer 3 bis 4 ha	8
	größer 4 bis 5 ha	10
	größer 5 bis 7 ha	11
	größer 7 bis 9 ha	12
	...	...

Tabelle 3: Verfahren zur Erhebung und Abnahme der ökologischen Güter Grünland I-III (Teil II)

<p><b>Verteilung der KP</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die KP werden gleichmäßig über den Grünlandschlag verteilt; hierbei sollen alle Bereiche der Fläche Berücksichtigung finden (siehe Abbildung 1, Nr. 1-3).</li> <li>▪ Bei quadratischen oder rechteckigen Schlägen bis zu einer Größe von 3 ha können alle Parzellen entlang einer Diagonalen angelegt werden (siehe Abbildung 1, Nr. 4).</li> <li>▪ Der Abstand der KP untereinander ist vom Landwirt variabel wählbar, beträgt aber mindestens 20 m und maximal 50 m.</li> <li>▪ Zur Ausschließung von Randeffekten beträgt der Mindestabstand der KP zur Schlaggrenze 10 m.</li> </ul> <p>Abbildung 1:</p> <p><b>Beispielskizzen (Nr. 1-4) zur Anlage der KP für die ökologischen Güter Grünland</b></p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;">  <p>1</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>3</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>2</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>4</p> </div> </div>
---------------------------------	--